

PFARRBRIEF

der Gemeinden Heimbach - Nideggen

03 / 2026 vom 01.03.26 bis 31.03.2026



Artikelreihe: „Die katholischen Ostkirchen“

Zwischen Ost und West:

Geschichte und Identität der katholischen Ostkirchen

Liebe Leserinnen und Leser,

wie ich schon im letzten Artikel schrieb, wirken die katholischen Ostkirchen für viele westliche Christen wie ein wenig bekanntes Randphänomen. Doch ihre Geschichte reicht bis in die Anfänge des Christentums zurück. Sie sind keine „Abspaltungen vom Westen“, sondern eigenständige Kirchen, die seit der apostolischen Zeit bestehen. Ihre Identität ist nicht das Ergebnis späterer Unionen, sondern wurzelt in den frühesten Gemeinden des Christentums.

In den ersten Jahrhunderten gab es noch keine Teilung in Ost- und Westkirche. Christliche Gemeinden entstanden im gesamten Römischen Reich und darüber hinaus: in Jerusalem, Antiochien, Alexandria, Edessa, Rom und später auch in Indien. Jede Region brachte ihre eigene Sprache, Kultur und Frömmigkeit in das Leben der Kirche ein. Diese Vielfalt war kein Problem, sondern Ausdruck der Katholizität der Kirche: Einheit im Glauben, Vielfalt in den Formen.

Die erste christliche Gemeinde entstand in Jerusalem, wo der Heilige Geist an Pfingsten auf die Apostel herabkam. Diese Urgemeinde besaß jedoch noch keinen fest ausgeprägten liturgischen Ritus. Die Christen feierten das Brotbrechen und beteten weiterhin im Tempel und in den Synagogen. Trotz der einzigartigen Bedeutung Jerusalems für das Leben Jesu, entwickelte sich dort zunächst keine eigenständige liturgische Tradition. Erst später wurde Jerusalem zu einem wichtigen Pilgerzentrum, dessen Liturgie wiederum andere Kirchen beeinflusste – ein schönes Beispiel für die wechselseitige Bereicherung der frühen Christenheit.

Nach den jüdischen Aufständen wurden Juden und Christen von der römischen Herrschaft aus Jerusalem vertrieben. Erst im 4. Jahrhundert, als Kaiserin Helena die heiligen Stätten neu erschließen ließ, kamen Christen wieder in größerer Zahl in die Stadt zurück – allerdings mit Liturgien, die sich bereits in anderen Zentren entwickelt hatten.

Die eigentlichen Zentren der liturgischen und theologischen Entwicklung im Osten waren Alexandria und Antiochien. Alexandria, die Hauptstadt Ägyptens, wurde zum Mittelpunkt des Christentums in Nordostafrika. Antiochien, Hauptstadt der römischen Provinz Syrien, vereinte große Teile des heutigen Nahen Ostens, einschließlich Jerusalems. Beide Städte

waren nicht nur kirchliche, sondern auch kulturelle und wissenschaftliche Metropolen. Ihre theologischen Schulen prägten unterschiedliche Denkstile: Alexandria eher mystisch-allegorisch, Antiochien eher historisch-exegetisch. Diese Unterschiede spiegeln sich bis heute in den liturgischen Traditionen wider.

In diesen beiden Städten entwickelten sich auf hohem Niveau Theologie, Liturgie und Kirchenordnung. Von hier aus prägten sich jene liturgischen Traditionen aus, die das ostkirchliche Christentum bis heute bestimmen.

Ein entscheidender Einschnitt war das 4. Jahrhundert. Kaiser Konstantin der Große gründete im Jahr 324 auf dem Gebiet der antiken Stadt Byzanz die neue Hauptstadt Konstantinopel, das „Neue Rom“.

Mit dem Edikt von Mailand (313) wurde das Christentum legalisiert, unter Kaiser Theodosius I. im Jahr 380 schließlich Staatsreligion.

Mit der gewonnenen Freiheit veränderte sich auch die Liturgie tiefgreifend. Christen mussten ihren Glauben nicht mehr im Verborgenen leben. Große Kirchen wurden errichtet, Ikonen geschaffen, liturgische Gewänder verfeinert. Bischöfe und Priester erhielten eine gesellschaftliche Stellung, die jener von Beamten und Hofadeligen ähnelte. Das 4. Jahrhundert wurde zu einem goldenen Zeitalter der liturgischen Entfaltung, besonders im Osten. Viele Elemente, die heute als „typisch byzantinisch“ gelten – etwa die feierliche Prozessionskultur oder die ikonographische Theologie – haben hier ihren Ursprung.

Aus dieser Entwicklung gingen im Osten mehrere liturgische Familien hervor. Man unterscheidet zwischen der antiochenischen und der alexandrinischen Liturgiefamilie. So lassen sich im Osten fünf große Riten unterscheiden: *alexandrinisch* oder *koptisch* (Tradition von Alexandria), *westsyrisch* und *ostsyrisch* (Tradition von Antiochien), *byzantinisch* und *armenisch* (Tradition von Kleinasien, die schließlich auch zur antiochenischen Liturgiefamilie gehört). Diese Riten sind nicht bloß „Varianten“, sondern jeweils vollständige liturgische Welten mit eigener Musik, eigener Theologie und eigener Spiritualität. Die katholische Kirche betrachtet sie als gleichwertig – ein Grundsatz, der im Zweiten Vatikanischen Konzil ausdrücklich bekräftigt wurde.

Diese Vielfalt wurde jedoch durch schmerzliche Spaltungen belastet. Bereits im 5. und 6. Jahrhundert kam es zu tiefgreifenden kirchlichen Konflikten.

Der Nestorianismus lehrte, in Jesus Christus gebe es zwei Personen, eine göttliche und eine menschliche. Diese Lehre wurde vom Konzil von Ephesus (431) verurteilt.

Der Monophysitismus hingegen lehrte, die göttliche Natur Christi habe die menschliche vollständig aufgenommen. Diese Lehre wurde vom Konzil von Chalcedon (451) verurteilt.

Diese dogmatischen Konflikte hatten jedoch nicht nur theologische, sondern auch politische und kulturelle Dimensionen. Oft standen dahinter Spannungen zwischen verschiedenen Völkern und Sprachen des Reiches. Das sogenannte ‚Große Schisma‘ von 1054 wird oft als endgültige Spaltung zwischen Ost- und Westkirche dargestellt. Tatsächlich handelte es sich zunächst um einen Konflikt zwischen Rom und Konstantinopel. Andere Ostkirchen waren daran nicht unmittelbar beteiligt und hielten weiterhin Kontakte zu beiden Seiten. Die eigentliche Entfremdung vollzog sich über Jahrhunderte hinweg – durch Sprachbarrieren, unterschiedliche politische Entwicklungen und wechselseitige Vorurteile.

Mit der Zeit bildeten sich innerhalb der Ostkirchen unterschiedliche Positionen heraus: Einige wollten die Bindung an Konstantinopel stärken und die Verbindung zu Rom lösen, andere hielten an der Gemeinschaft mit Rom fest. Im Lauf der Geschichte suchten einige der Ostkirchen erneut die volle Gemeinschaft mit dem Bischof von Rom, ohne ihre eigene Tradition aufzugeben. Diese Unionen geschahen zu unterschiedlichen Zeiten und aus unterschiedlichen Motiven – manchmal aus innerer Überzeugung, manchmal unter schwierigen politischen Umständen.

So gibt es heute 23 katholische Ostkirchen, die aber nicht aus einer Union entstanden sind, sondern seit apostolischer Zeit bestehen. Die katholischen Ostkirchen sind also keine „latinisierten Orthodoxen“. Das Zweite Vatikanische Konzil betont ausdrücklich ihr Recht und ihre Pflicht, die eigene Liturgie, Spiritualität und Kirchenordnung zu bewahren. In der Praxis bedeutet das: Ein maronitischer, melkitischer oder syromalabarischer Katholik ist nicht „weniger katholisch“ als ein römisch-katholischer – er ist katholisch, aber eben einer katholischen Ostkirche angehörend.

Viele katholische Ostkirchen haben eine leidvolle Geschichte erlebt: unter islamischer Herrschaft, im Osmanischen Reich und besonders im 20. Jahrhundert unter totalitären Regimen. Zahlreiche Gläubige, Priester und

Bischöfe wurden verfolgt, inhaftiert oder getötet. Die Ostkirchen sprechen deshalb mit Recht von Neumärtyrern des 20. Jahrhunderts.

Besonders viele dieser Märtyrer stammen aus der Ukraine, wo die griechisch-katholische Kirche unter der sowjetischen Herrschaft systematisch unterdrückt wurde. Zu ihnen gehört auch der Selige Petro Verhun. Er war seit November 1940 Apostolischer Visitator mit den Rechten eines Administrators für die ukrainischen Katholiken in Deutschland. Am 22. Juni 1945 wurde er in Berlin von sowjetischen Sicherheitsorganen verhaftet und nach Sibirien deportiert. Dort blieb er trotz schwerster Bedingungen seinem Glauben und seiner Kirche treu und starb am 7. Februar 1957 in der Verbannung.

Diese Zeugnisse prägen bis heute die Identität der katholischen Ostkirchen. Glaube ist für sie oft ein Bekenntnis unter Gefahr. Auch in der Diaspora, etwa in Deutschland, bewahren sie ihre Liturgie und Spiritualität als lebendiges Erbe. Viele Gemeinden bestehen aus Migranten der letzten Jahre oder Jahrzehnte, andere aus Familien, die schon seit Generationen im Westen leben. Sie tragen dazu bei, dass die katholische Kirche ihre eigene Vielfalt wiederentdeckt – nicht als exotische Randerscheinung, sondern als Reichtum ihrer eigenen Geschichte.

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, den Text möglichst leserfreundlich zu gestalten. Vielen Dank für Ihre aufmerksame Lektüre.

Ihr Roman Horodetskyy, Pfr.

Gottesdienstordnung für März 2026

Sonntag, 01.03.26 2. Fastensonntag		
9:30	Nideggen	Heilige Messe Gd.
9:30	Vlatten	Wortgottesfeier Gd.
11:00	Heimbach	Heilige Messe mitgestaltet durch den Chor „Neue Wege“. In d. Anlieg. d. Pfarr u. Pilgergem. Gd. f.
12:45	Nideggen	Tauffeier
Dienstag, 03.03.26		
9:00	Hergarten	Heilige Messe
16:30	Nideggen	Erstbeichte der Kommunionkinder

Mittwoch, 04.03.26		
18:00	Schmidt	Kreuzweg: Jesus trägt das Kreuz der Welt
18:00	Vlatten	Heilige Messe
Donnerstag, 05.03.26		
19:00	Nideggen	Stille Anbetung
Freitag, 06.03.26		
15:00	Hausen	Weltgebetstag der Frauen
Samstag, 07.03.26		
17:30	Abenden	Vorabendmesse
17:30	Blens	Kreuzwegandacht
17:30	Vlatten	Vorabendmesse Gd Kollekte für die Kapelle
19:00	Schmidt	Vorabendmesse Gd. Heilige Messe für Kranke. Heilige Messe zur immerwährenden Hilfe
Sonntag, 08.03.26 3. Fastensonntag		
9:30	Nideggen	Heilige Messe Gd.
10:00	Mariawald	Tauffeier
11:00	Heimbach	Heilige Messe In d. Anlieg. d. Pfarr u. Pilgergm. Gd.
12:00	Heimbach	Erstbeichte der Kommunionkinder
Dienstag, 10.03.26		
18:00	Schmidt	Meditation – Auszeit mit Tanja Kirfel.
Mittwoch, 11.03.26		
9:00	Hergarten	Heilige Messe der Frauen
17:30	Vlatten	Heilige Messe der Senioren Gd.
Freitag, 13.03.26		
17:30	Vlatten	Kreuzwegandacht
18:00	Schmidt	Hl. Messe als Bußgottesdienst, anschl. Beichte.
Samstag, 14.03.26		
17:30	Blens	Wortgottesfeier
VAM = Vorabendmesse SWA = Sechswochenamt Gd. = Gedenken		

17:30	Hergarten	Vorabendmesse Gd. Kollekte für die Pfarrkirche
19:00	Schmidt	Vorabendmesse Gd.
Sonntag, 15.03.26 4. Fastensonntag (Laetare)		
9:30	Nideggen	Heilige Messe Gd.
9:30	Vlatten	Wortgottesfeier Gd.
11:00	Heimbach	Heilige Messe In d. Anlieg. d. Pfarr u. Pilgergm. Gd.
12:45	Nideggen	Tauffeier
Dienstag, 17.03.26		
16:30	Hergarten	Erstbeichte der Kommunionkinder
17:30	Düttling	Kreuzwegandacht
18:00	Düttling	Heilige Messe
18:30	Rath	Kreuzwegandacht
19:00	Rath	Heilige Messe
Mittwoch, 18.03.26		
18:00	Schmidt	Kreuzweg der Liebe
Donnerstag, 19.03.26		
18:00	Vlatten	Heilige Messe zum Josefstag
Freitag, 20.03.26		
17:30	Vlatten	Kreuzwegandacht
18:00	Hergarten	Kreuzwegandacht
Samstag, 21.03.26		
17:00	Heimbach	Heilige Messe mit den Brudermeistern
17:30	Abenden	Wortgottesfeier
17:30	Blens	Vorabendmesse Gd. Kollekte für die Kapelle

Samstag, 21.03.26		
17:30	Vlatten	Vorabendmesse Gd. Misereor-Kollekte
19:00	Schmidt	Vorabendmesse Gd.
Sonntag, 22.03.26 5. Fastensonntag MISEREOR-Kollekte		
9:30	Hergarten	Familien-Wortgottesfeier
9:30	Nideggen	Heilige Messe Gd
11:00	Heimbach	Heilige Messe I. d. Anlieg. d. Pfarr u. Pilgergem. Gd.
Dienstag, 24.03.26		
15:00	Abenden	Kinderkreuzweg für Abenden und Nideggen
18:00	Hergarten	Heilige Messe als Bußgottesdienst, mit anschließender Beichtgelegenheit.
18:00	Schmidt	Passion als Lebensweg mit Caroline Lauscher.
Mittwoch, 25.03.26		
14:30	Heimbach	Andacht
18:00	Vlatten	Heilige Messe
Freitag, 27.03.26		
15:00	Vlatten	Kinderkreuzweg
15:00	Heimbach	Kreuzweg nach Mariawald. Treffpunkt 1. Station.
17:30	Vlatten	Kreuzwegandacht
18:00	Hasenfeld	Heilige Messe Gd.
Samstag, 28.03.26		
14:30	Vlatten	Trauung
17:00	Berg	Palmweihe + Vorabendmesse Gd.

17:00	Hergarten	Palmweihe an der Marienkapelle, Prozession zur Kirche und VAM Gd.
19:00	Hausen	Palmweihe + VAM Gd.
19:00	Schmidt	Palmweihe + VAM Gd.
Sonntag, 29.03.26 Palmsonntag Kollekte für das Heilige Land		
9:00	Nideggen	Palmweihe + Heilige Messe Gd.
9:00	Vlatten	Palmweihe a. d. Schutzmantelmadonna, danach Prozession zur Pfarrkirche und Wortgottesfeier.
9:30	Blens	Palmweihe und Wortgottesfeier
11:00	Heimbach	Palmweihe + Hl. Messe I. d. Anlieg. d. Pfarr u. Pilgergem. Gd.
12:45	Hasenfeld	Tauffeier
17:00	Abenden	Palmweihe und Heilige Messe
Dienstag, 31.03.26		
9:00	Hergarten	Heilige Messe
VAM = Vorabendmesse SWA = Sechswochenamt Gd. = Gedenken		

Ein kleiner Frühlingsgruß

Liebe Leserinnen und Leser,

so manches im Leben berührt uns oder lässt uns kalt. Schnell fallen vielfach diesbezüglich die Entscheidungen. Da sind aber auch jene Worte, Momente, Erlebnisse, bei denen wir innehalten, denn wir wissen zunächst nicht so recht, wie wir diese einordnen können.

So las ich folgende Zeilen und war hin- und hergerissen, ob sie mich ansprachen, oder ob ich sie unter ‚darauf kann ich verzichten‘ (verstaubte Redensart) verbuchen sollte:

„Jährlich greifet deine Güte in die Erde, in die Herzen.

Jährlich weckest du die Blüthe.“ von Friedrich Rückert (1788 – 1866)

Erneut schaute ich auf diesen Text und er rührte mich.

Das Erwachen der Natur, die ersten Frühlingsboten und das Weichen der langen Nächte bei langsam zunehmender Wärme ist wohltuend. Das jährlich wiederkehrende Frühlingserwachen erfreut unser Herz und belebt uns.

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte. Es war sehr gut.“ (Gen. 1,31)

So lesen wir in der Schöpfungsgeschichte. Ja, ich glaube, gut ist Gottes Schöpfung, trotz all der uns immer wieder neu erreichenden negativen Schlagzeilen. Auch heute erweckt Gottes Kraft immer wieder neues Leben, schenkt Hoffnung und Zuversicht durch sein Wirken in seiner Schöpfung und in unsere Herzen.

So können auch wir Menschen hierauf bauen und unser Glauben kann immer wieder neu aufblühen im Vertrauen auf ihn, den, der alles erschaffen hat.

Vielleicht kann unser Glaube so stark aufblühen, dass wir die Zeilen, die einst ein junger Jude kritzelte, an die Mauer des Warschauer Ghettos, nicht als verstaubt auf die Seite schieben, sondern als ein uns geschenktes, unser Leben bereicherndes Glaubenszeugnis annehmen:

„Ich glaube an die Sonne, auch wenn sie nicht scheint.

Ich glaube an die Liebe, auch wenn ich sie nicht spüre.

Ich glaube an Gott, auch wenn ich ihn nicht sehe.“

Mit freundlichem Frühlingsgruß

Susanne Jansen (Ihre Gemeindereferentin)

Aus unseren Gemeinden

Monatliche Gottesdienste für Familien

Ehe die Karwoche beginnt, möchten wir zu einer weiteren Familien-Wortgottesfeier mit anschließendem Beisammensein bei Keksen und Kaltgetränken herzlich einladen.

Unter dem Leitgedanken

„Gott schenkt Leben“

findet die Gottesdienstfeier für alle Generationen statt

am Sonntag, 22. März, um 9.30 Uhr

in der Pfarrkirche St. Martinus in Hergarten.

Auf Ihr und Euer Kommen freuen wir uns!

gez. Susanne Jansen (Gem.Ref.)

St. Johannes Baptist – Nideggen

Kreuzwegandachten in der St. Antonius Kapelle, Rath

„Jesus, ich möchte dir begegnen. Leite mich auf diesem Weg. Maria, lehre mich, am Wort Jesu ständig festzuhalten, wenn ich auf die Kalvaria meines Lebens gehe.“
(Pater Tomislav Ivancic)

Herzliche Einladung zu den Kreuzwegandachten in der St. Antonius Kapelle in Rath, jeweils dienstags um 18.30h.

Am 03.03.26, 10.03.26, 17.03.26 (+ Hl. Messe um 19:00 Uhr), 24.03.26 und 31.03.26.

Eucharistische Anbetung in St. Johannes Baptist zu Nideggen

Die eucharistische Anbetung ist eine Zeit der Stille, des Gebets und der Begegnung mit Christus.

Teresa von Ávila, eine Meisterin des geistlichen Lebens, beschreibt das innere Gebet mit den Worten:

„Meiner Meinung nach ist das innere Gebet nichts anderes als ein Zusammensein mit einem Freund, von dem wir wissen, dass er uns liebt.“

Die nächste eucharistische Anbetung wird am Donnerstag, den 05.03.2026 um 19 Uhr angeboten.

Einladung zur Spätschicht – Zeit für Ruhe, Besinnung und Gemeinschaft

In unserem oft hektischen Alltag sehnen wir uns alle nach Momenten der Ruhe und innerer Einkehr. Die Spätschicht bietet genau diesen Raum – ein spirituelles Angebot für alle, die sich eine Auszeit gönnen und Kraft für den Alltag tanken möchten.

Die Spätschicht ist eine besondere Form des gemeinsamen Gebets und der Besinnung am Abend. In einer kurzen, aber intensiven Stunde laden wir Sie ein, gemeinsam zu singen, zu beten und in Stille der eigenen Seele nachzuspüren. Die Atmosphäre ist geprägt von Offenheit, Wärme und einem Gefühl der Gemeinschaft.

Darüber hinaus eröffnet die Spätschicht die Möglichkeit zum Austausch über den eigenen Glauben. Wie gelingt es uns, unseren Glauben im Alltag zu leben und darin Halt und Orientierung zu finden? In der Gemeinschaft können wir Erfahrungen teilen, Fragen stellen und uns gegenseitig ermutigen, den Glauben lebendig zu gestalten.

Die Spätschicht richtet sich an Menschen jeden Alters – unabhängig davon, ob sie kirchlich sehr verbunden oder einfach neugierig auf eine andere Form von Spiritualität sind. Es braucht keine Vorkenntnisse und keine Vorbereitung. Man darf kommen, so wie man ist, und sich das mitnehmen, was gerade guttut: einen Gedanken, ein Gebet,

Herzliche Einladung an alle, die am Abend noch einmal zur Ruhe kommen möchten und Gemeinschaft in einer offenen, wertschätzenden Atmosphäre suchen. Die Spätschicht ist eine kleine Auszeit mitten im Alltag – wir freuen uns über Jede und Jeden, der vorbeischaut.

In den geprägten Zeiten (Fasten- und Adventszeit) findet die Spätschicht wöchentlich statt. (02.,09.,16.,23. und 30. März – 30. November, 07.,14. und 21. Dezember)

Im Jahresverlauf sind die Treffen an den folgenden Montagen:
20.04., 18.05., 15.06., 20.07., 21.09.,12.10. und 16.11.

Beginn ist jeweils um 19 Uhr im Johanneshaus (Kirchgasse 6).

Bringen Sie gerne Familienmitglieder, Freunde oder Nachbarn mit – gemeinsam erleben wir spirituelle Momente, die das Herz berühren und den Geist stärken.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und darauf, diese besondere Zeit mit Ihnen zu teilen.

Brigitte Linnartz

Pfarrer Kurt Josef Wecker



IHM begegnen

mit:

der Verschwenderischen

23.02.

dem Fliehenden

02.03.

dem Verlorenen

09.03.

der Barmherzigen

16.03.

den Mitleidenden

23.03.

dem Bezeugenden

30.03.

Spätschichten in der Fastenzeit

jeden Montag um 19 Uhr

im Johanneshaus

Kirchgasse 6 - Nideggen

Trauercafé

Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

Am **Samstag, dem 07. März**, findet das Trauercafé in der Zeit von **10 bis 12 Uhr** statt. Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen. Der Veranstaltungsort ist das Pfarrheim in der Kirchgasse 6 in 52385 Nideggen. Sie sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.hospiz-rureifel.de> oder Telefon 0178 9813452.

Einladung zum Netzwerk-Café

An alle Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Stadtgebiet Nideggen, die Kontakte und Unterhaltung suchen.



Termin: 11. März 2026

15:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr

**Ort: St. Johanneshaus,
Kirchgasse 6 in Nideggen**

Verbringen Sie mit uns ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee, Tee und Kuchen. Es gibt interessante Vorträge und

Informationen. Zudem gibt es Live-Musik, die Unterhaltung kommt also nicht zu kurz. Neubürger aus dem Stadtgebiet sind herzlich willkommen. Sie können hier Kontakte knüpfen und einiges über Ihren neuen Wohnort in Erfahrung bringen.

Der Kostenbeitrag für Kaffee, Tee, Kuchen und alkoholfreie Getränke beträgt 3,00 € je Person.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 09.03.2026 bei Maria Scheeren, Telefon 02427-902383 oder bei Nelly Heinrichs, Telefon 02427- 6009.

Wir freuen uns auf Sie!

Soziales Netzwerk Nideggen e.V.



Kevelaer-Wallfahrt am 17. September 2026

Am Donnerstag, dem 17.09.2026, findet unsere diesjährige Kevelaer-Wallfahrt statt.

Wir feiern voraussichtlich um 10:00 Uhr mit der Pilgergemeinde das Pilgerhochamt in der Basilika und gehen anschließend den Kreuzweg.

Um 15:00 Uhr nehmen wir an der Andacht in der Basilika in Kevelaer teil. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits vor. Weitere Details und Hinweise zum Reisepreis und den Anmeldemodalitäten folgen in den nächsten Pfarrbriefen.

Kurt Josef Wecker, Pfr.

St. Dionysius – Vlatten

Seniorenachmittag

Am **Dienstag, den 10.03.2026** findet um **15.00 Uhr** ein Seniorenachmittag **im Kloster in Vlatten** statt.

Alle unsere Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euch!

St. Hubertus – Schmidt

Herzliche Einladung zum Gebetsgang nach Vossenack

Dienstag 03.03.26 7:45 Uhr Pilgergang nach Vossenack ab Spielplatz Kommerscheidt. **Neue Pilgerinnen und Pilger sind gerne willkommen!**

Erteilung der Haus- und Krankenkommunion

am Mittwoch 04.03.26 8:30 Uhr an alle gemeldeten Hauskranken.

Herzliche Einladung zum Seniorenachmittag im

„St. Mokka-Treff“ in der Kirche

Mittwoch 04.03.26 14:30 Uhr Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren bei Kaffee und Kuchen mit uns einen gemütlichen Nachmittag zu begehen! Es werden uns dieses Mal die Kommunionkinder 2026 besuchen.

Der neugewählte Kirchenvorstand unserer Pfarre

besteht aus folgenden Mitgliedern: Hans-Otto Breuer, Stephan Falter, Johannes Foemer, Bernhard Haas und Michael Jansen.

Wir gratulieren herzlich zur Wahl und wünschen eine gute Amtszeit!

Auszeit in der Fastenzeit:

Die Fastenzeit ist eine besondere Zeit im Kirchenjahr. Sie ruft uns auf zur Einkehr, Stille, Buße... Viele Menschen sind auf der Suche nach (Innerer) Ruhe. Sie möchten anders beten, zur Ruhe kommen und für den Alltag neue Kraft tanken.

In diesem Jahr bieten wir verschiedene Möglichkeiten und ein abwechslungsreiches Angebot, die Fastenzeit zu begehen.

Herzliche Einladung an alle:

Do. 26.02.	19 Uhr Taizé Gebet mit Dagmar & Christoph Goffart
Mi. 04.03.	18 Uhr „Kreuzweg: Jesus trägt das Kreuz der Welt“
Di. 10.03.	18 Uhr „Meditation - Auszeit“ mit Tanja Kirfel
Mi. 18.03.	18 Uhr „Kreuzweg der Liebe“
Di. 24.03.	18 Uhr „Passion als Lebensweg“ mit Caroline Lauscher
Fr. 03.04.	11 Uhr „Kreuzweg nach Mariawald“ mit Michaela Fücker



Alle Veranstaltungen finden in der **Pfarrkirche St. Hubertus Schmidt** statt!

Der Kreuzweg nach Mariawald beginnt um 11 Uhr in Heimbach auf dem Parkplatz über der Rur. Nach einer Stärkung in Mariawald machen wir uns wieder gemeinsam auf den Rückweg. Für Fahrgemeinschaften aus Schmidt treffen wir uns um 10:30 Uhr am Kirchenparkplatz.

Hubertus – Team



Vor ein paar Wochen wurde unsere GdG Heimbach - Nideggen aufgelöst und inzwischen sind wir mit den Gemeinden Kreuzau - Hürtgenwald, Heimbach - Nideggen zu einem Pastoralen Raum zusammengelegt worden. Dieser wird für Schmidt, aus unseren Reihen, von Christel Hurtz vertreten. In diesem Zuge wurde unser langjähriger Pfarreirat aufgelöst, der in unserer Pfarre viele Aufgaben hatte. Wir möchten jedoch, dass unser Gemeindeleben weiterhin aufrechterhalten bleibt. Wir möchten weiterhin Gottesdienste und alle dazugehörigen Feste im Kirchenjahr feiern. Wir möchten weiterhin Messdiener haben. Wir möchten weiterhin Jugend- bzw. Ferienspiele und Fahrten anbieten. Wir möchten weiterhin den Seniorennachmittag feiern. Wir möchten weiterhin die Kranken mit der Kommunion und die Senioren zu Geburtstagen und Weihnachten besuchen. Wir möchten weiterhin eine gut gepflegte und informierende Homepage haben.

Kurz, wir möchten weiterhin Kirche vor Ort und damit für die Menschen hier in Schmidt da sein.

Wir sind kein Verein, werden nicht gewählt; wir möchten nur, dass unser Gemeindeleben weiterhin für ALLE erhalten bleibt.

Wer Lust und Interesse hat, uns dabei zu unterstützen, kann sich gerne melden bei: Elfriede Breuer, Christel Hurtz, Käthi Dohmen, Inge Stiel, Gabriele Stollenwerk, Michaela Fücker oder Brigitte Frings.

Wir würden uns riesig freuen, wenn wir noch die ein oder andere Unterstützung für unser Hubertus Team bekommen.

Wir danken auch ganz herzlich den Helfer*innen die uns bei der ein oder anderen Sache unterstützen.

St. Martin – Hergarten

Liebe Gemeindemitglieder und lieber Pfarreirat
der Pfarrgemeinde St. Martinus, Hergarten!

Seit Beginn dieses Jahres gehören wir zum Pastoralen Raum Hürtgenwald, Kreuzau, Nideggen und Heimbach. Die Strukturen haben sich verändert und es werden weitere Veränderungen folgen. Hieraus ergeben sich Herausforderungen und Chancen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir überlegen, wie wir hier bei uns lebendige Gemeinde weiterhin (er)leben wollen. In vielfältiger Weise sind Orte des Glaubens / Orte von Kirche möglich, bestehen bereits, können weiterhin bestehen und neue entstehen – auch durch Ihr/Euer Engagement. Lasst uns miteinander überlegen, was wir für unser Glaubensleben brauchen und wie wir in Zukunft Gemeindeleben gestalten möchten. Neue Ideen sind willkommen.

Hierzu laden wir zu einem **Gemeindetreffen** ein
am 12. März um 19.00 Uhr im Pfarrhaus.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen und einen lebendigen Austausch.
Jung und Alt, jeder/jede ist willkommen!

gez. Susanne Jansen (Gem.Ref.)
(für das Planungsteam)

Die **Adveniat-Kollekte** erbrachte in unserer Pfarrgemeinde den Betrag von 598,13 €.

Für die **Sternsinger-Aktion** wurden 1.161,77 € gesammelt. Herzlichen Dank an alle Spender, aber auch an die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die diese Aktion mitgetragen und durchgeführt haben.

Der **Strickkreis** im Bürgerhaus ist am **Mittwoch, 04.03.** und **18.03.26**, jeweils **um 14.30 Uhr**.

Die **Heilige Messe in den Anliegen der Frauen** mit anschließendem Frühstück im Bürgerhaus ist am **Mittwoch, 11.03.26 um 9.00 Uhr**.

Krankenkommunion in Hergarten und Düttling:

Wer in der Osterzeit gerne die Kommunion nach Hause gebracht hätte, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Herzliche Einladung zur **Familien-Wortgottesfeier** am **Sonntag, 22.03.2026 um 9.30 Uhr**. Anschließend ist ein Treffen der Erstkommunionkinder mit den Messdienern.

Für die **Misereor-Kollekte am 21./22. März** liegen die Opfertüten am Schriftenstand in der Kirche aus. Auf Wunsch stellt das Pfarrbüro gerne Spendenquittungen aus.

Die Opferkästchen und das Heftchen für die **Fastenaktion der Kinder** liegen am Schriftenstand bereit. Die Kinder bringen das Opfer ab Gründonnerstag mit zur Kirche und stellen es an die Schutzmantelmadonna.

Die **Martinskerzen** werden ausgegeben in der Sakristei oder im Pfarrbüro gegen eine Spende in die Messdienerkasse. Herzlichen Dank im Namen der Messdienerinnen und Messdiener.

Veränderungen im **Schließdienst Kirche**:

Daniela Jülich musste leider aus beruflichen Gründen den Schließdienst aufgeben. Die Pfarrgemeinde dankt Daniela ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit im Kirchendienst.

Als Ersatz hat sich dankenswerterweise Claudia Kremer-Schmühl bereit erklärt, diesen für unsere Pfarrgemeinde wichtigen Dienst mit zu übernehmen.

Schon ein Vorab-Hinweis auf April:

Am **Sonntag, 05.04.26** ist bei uns **um 6 Uhr** die **Oster-Früh-Feier mit anschließendem Frühstück** im Bürgerhaus. In der Messe werden die Osterbrote gesegnet und wer für das Frühstück ein Osterbrot spenden möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro. Die Messdienerinnen und Messdiener mit ihren Eltern und Betreuern bereiten das Frühstück vor und sammeln anschließend für ihre Messdienerkasse.

St. Martinus – Abenden

Unterstützung für unsere Messdiener

Unsere Messdiener engagieren sich das ganze Jahr über im Gottesdienst. Seit 2 Jahren haben sie die Tradition des „Klapperns“ an Karfreitag wieder aufleben lassen.

Um auch in diesem Jahr den alljährlichen Ausflug ins Phantasialand und weitere Aktivitäten finanzieren zu können, bitten unsere Messdiener am Karfreitag, dem 03.04.2026, ab 9:30 Uhr um Ihre Spende.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße, Karin Heidtfeld Betreuerin unserer Messdiener.

St. Klemens und Christus Salvator Heimbach



Einladung:

Wir laden die Seniorinnen und Senioren aus Heimbach und Hasenfeld ins Café an der Kirche ein.

Wann: am Mittwoch, dem 25.03.2026 um 14:30 Uhr

Wo: Treffpunkt Salvatorkirche

Zuerst treffen wir uns mit Pfarrer Kurt Josef Wecker zu einer kleinen Andacht in der Salvatorkirche. Danach gehen wir ins Café zum gemütlichen Teil bei Kaffee und Kuchen über.

Bitte um Anmeldung für die, die eine Fahrgelegenheit benötigen.

An:

Inge Wergen – Telefon: 02446 3471

oder

Hildegard Ostendorp – Telefon: 02446 799.

Auf Ihr Kommen freuen sich:

Pfarrer Kurt Josef Wecker, Inge Wergen und Hildegard Ostendorp.

St. Nikolaus – Hausen und St. Georg - Blens

Einladung zu den Seniorennachmittagen in Hausen – 2026

Liebe Seniorinnen und Senioren,

auch im Jahr 2026 bieten wir wieder regelmäßig Seniorennachmittage an.

Wie in den vergangenen Jahren treffen wir uns in der kalten Jahreszeit

(von November bis März) in jedem Monat und in der wärmeren Jahreszeit alle zwei Monate.

Die Termine in 2026 lauten: 05.03.2026, 07.05.2026, 02.07.2026, 03.09.2026, 05.11.2026 und 03.12.2026.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Der Pfarreirat



Am ersten Freitag im März feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen, diesmal aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30. Nigeria ist ein Land der Superlative mit vielen Kulturen, Sprachen und Religionen, aber auch mit Spannungen und blutigen regionalen Konflikten. Auf dem Land tragen die Frauen Lasten tatsächlich auf dem Kopf, aber es gibt ebenso unsichtbare Lasten, wie Armut und Gewalt. Das gilt auch in den Städten, und doch ist das Leben dort anders. Denn Nigeria mit seiner gut 230 Millionen zählenden Bevölkerung ist vielseitig, ein aufstrebendes Wirtschaftsland, ein Schwellenland. Wir laden Sie/Dich ganz herzlich zum Weltgebetstag 2026, der von den Frauen aus Nigeria vorbereitet wurde, ein!

Wo: *Katholische Pfarrkirche St. Nikolaus Hausen. Anschließend sind wir im Haus Rurtal, Hausener Straße 3, wo Kaffee und Kuchen bereitstehen!*

Wann: *Am 6. März 2026 um 15.00h*

Aus dem pastoralen Raum und der Region

Auch im Jahr 2026 wird in unserem Pastoralen Raum eine Firmvorbereitung angeboten! Diese Vorbereitungszeit findet 3-spurig statt: In Hürtgenwald wird sie wie immer angeboten und verantwortet von Birgit Kaminski, Andrea Schlüsseler und Janny Broekhuizen. In Kreuzau ist die Leitung und Begleitung in Händen von Niklas Pelzer, Sebastian Fernando und Janny Broekhuizen. In Heimbach und Nideggen begleiten euch Roswitha Lennartz, Heidi Kümper und Janny Broekhuizen. Die Firmung selbst findet statt am **8. November um 11.00h in der Salvatorkirche in Heimbach**. Zusätzlich gibt es eine Firmfeier am **15. November um 11.00h in der Pfarrkirche in Gey**. Info-Abende finden statt am:

10.03.2026 um 19.00h in der Salvatorkirche in Heimbach, Teichstraße 9.
(Gemeinden in Heimbach und Nideggen)

12.03.2026 um 19.00h im Pfarrheim in Gey, Friedhofstraße 21
(Gemeinden in Hürtgenwald)

18.03.2026 um 19.00h in der Kapelle in Kreuzau-Üdingen, Dechant-Offermanns-Weg 1. (Gemeinden in Kreuzau)

Während Deiner Taufe haben Deine Eltern und/oder Paten für Dich das „Ja“ zum Glauben an Gott gesprochen. Die Aufnahme in die Gemeinschaft der Glaubenden wurde damit begonnen. Die Firmung schließt nun die Aufnahme in diese Gemeinschaft ab. Du bist eingeladen, das „Ja“ deiner Eltern/Paten zu bekräftigen und ein persönliches „Ja“ zu sprechen. Alles Weitere wirst Du in der Firmvorbereitung erfahren.

Wenn du keine Einladung bekommen hast, jedoch gerne gefirmt werden möchtest, melde dich bei einer dieser Personen:

**Für alle Gemeinden
(besonders Heimbach/Nideggen):**

Janny Broekhuizen
Gemeindereferentin
+49 152 02678518
janny.broekhuizen@bistum-aachen.de

Für Kreuzau:

Niklas Pelzer
Ehrenamtliche Leitung
+49 171 8308383
ncp@michaelpelzer.de

Für Hürtgenwald:
Birgit Kaminski
Ehrenamtliche Leitung
+49 176 84868063
birgit_kaminski@t-online.de

Pilger der Hoffnung bleiben

Pilgerfahrt nach Rom im Franziskusjahr vom 09. bis 16.11.2026

Das Heilige Jahr in Rom war ein Großereignis. Die Ewige Stadt hat sich herausputzt. Papst Leo lud bereits am Ende des Heiligen Jahres ein, das Jahr 2026 als franziskanisches Jubeljahr wahrzunehmen.

Vor 800 Jahren starb der heilige Franziskus in Assisi. Welten liegen zwischen Rom und Assisi. Und doch gibt es Erinnerungsorte in dieser Stadt, die der Heilige während mehrerer Aufenthalte in Rom (1205, 1209, 1219) gesehen und geprägt hat.

Diesen Spuren wollen wir nachgehen und natürlich die anderen Pilgerziele kennenlernen: Kirchen und Ruinen, Weltbekanntes und Verborgenes, Plätze und Brunnen, Gräber und Kunstwerke, das antike, mittelalterliche und barocke Rom.

Darum lade ich ein zu einer Pilger- und Studienreise, einer Flugreise nach Rom. Der Reisepreis beträgt 1565,00 Euro pro Person im Doppelzimmer (455,00 Euro Einzelzimmerzuschlag).

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei mir (02427 9095294) oder beim Kreis der Freunde Roms in Aachen.

**Anmeldung und Organisation: Kreis der Freunde Roms,
Arlingtonstraße 39 in 52078 Aachen. Tel: 0241 475 813 18
per Mail: info@kdfr.de im Internet: www.kdfr.de**

Bleiben wir Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung!

Kurt Josef Wecker, Pfr. / Bischöflicher Beauftragter für die Pilger- und Wallfahrtsseelsorge im Bistum Aachen.

Pastoralteam in unseren Gemeinden Heimbach-Nideggen und im Pastoralen Raum

Leitender Pfarrer	Pfarrer Josef Wolff, Tel. 02429 1023 pfarrer@josef-wolff.de
Priester	Pfarrer Kurt Josef Wecker, Pfarrvikar Tel. 02427 90 95 294 kurt.josef.wecker@t-online.de Pfarrer Roman Horodetsky, Tel. 0152 3631 7593 roman.horodetsky@gmx.de Pfarrer John Bosco Thipparthi, Tel. 0175 4053 895 frjohnboscothipparthi@gmail.com
Gemeindereferentinnen	Susanne Jansen, Tel. 02446 805 171 gr.jansen@t-online.de Janny Broekhuizen, Tel. 0152 0267 8518 janny.broekhuizen@bistum-aachen.de Monika Schall, Tel. 02422 504 5720 Monika.Schall@bistum-aachen.de Petra Graff, Tel. 02422 504 5722 petra.graff@outlook.de
Pastoralreferentin	Alice Toporowsky, Tel. 0157 5528 6782 Alice.Toporowsky@bistum-aachen.de

Pfarrbüros der Gemeinden Heimbach-Nideggen

Abenden	Thea Cremer, Büro: Montag 8 –10 h Tel. 02427 6244 - t.cremer@t-online.de
Berg	Willy Wessel, Büro Nideggen: Mi. 9–12 h, Do. 15–18 h Tel. 02427 1262 – pfarramt-nideggen@t-online.de In dringenden Fällen: Frau C. Krings Tel. 02427 8695
Hausen	Willy Wessel, Büro: Dienstag 15–17 h Tel. 02446 3574 - kath-pfarramt-hausen@t-online.de
Heimbach	Willy Wessel, Büro: Dienstag 11:30 – 14 h, Tel. 02446 523084 – pfarramt-heimbach@web.de oder zu den Bürozeiten in Nideggen
Hergarten	Elisabeth Breuer, Büro: Dienstag 09.30–11.30 h Tel. 02446 3528 oder 3194 - st.martin-hergarten@t-online.de
Nideggen	Willy Wessel, Büro: Mittwoch 9–12 h, Donnerstag 15–18 h Tel. 02427 1262 - pfarramt-nideggen@t-online.de
Schmidt	Stefanie Oekerath, Büro: Mittwoch 16–18 h, Freitag 10–12 h Tel. 02474 409 - kirche-schmidt@t-online.de
Vlatten	Ulrike Salentin, Büro: Dienstag 15–17 Uhr Tel. 02425 7357 - stdionysius.vlatten@bistum-aachen.de